

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 24.07.2023
Bekanntgabe im GGR : 5.9.2023



SVP Fraktion im GGR
6300 Zug

Zug, 22.7.2023

Per Mail: Martin.Wuermli@stadtzug.ch

An den
Präsidenten des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug
Herrn Roman Burkard, Gemeinderat
c/o Stadtkanzlei im Stadthaus Zug
Gubelstrasse 22, Postfach
6301 Zug

Interpellation 2.0: Die zunehmende «babylonische» Sprachverwirrung an den Stadtschulen - was kostet den Steuerzahler so viel sprachliche Vielfalt und Toleranz bei **Elterngesprächen** gegenüber den Eltern mit ausländischen Wurzeln?

Durch weitere Hinweise aus der Stadtbevölkerung erfahren wir zudem, dass zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrerinnen** nicht nur in der Schule, sondern auch im Kindergarten bei den regelmässigen **Elterngesprächen** Dolmetscher* anwesend sein sollen um den sprachlichen Austausch zu ermöglichen und zu verbessern. Dazu stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Ist es üblich, dass bei **Elterngesprächen** zusätzlich Übersetzer, Dolmetscher oder sogenannte «Kulturvermittler»*** eingesetzt werden müssen um mit den anwesenden Eltern zu kommunizieren und diese zu informieren? Hierzu der Verweis auf die Beantwortung des kantonsrätlichen Vorstosses: #2977: «Postulat der SVP-Fraktion betreffend Förderung der Eigenverantwortung bei der Integration durch die Möglichkeit der Kostenbeteiligung für Kulturvermittler und Dolmetscher an Schulen» <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/1965>
2. Wie hoch sind die jährlichen Kosten dieser Dolmetscher in den Stadtschulen? Wie haben sich diese Kosten in den letzten 10 Jahren entwickelt? Unter welchem Titel wird dieser zusätzliche Aufwand in den jeweiligen Jahresrechnungen beim Bildungsdepartement verbucht?
4. Nach wie vielen Jahren Aufenthalt in der Schweiz darf nach Ansicht des Stadtrates von hier lebenden Eltern erwartet werden, dass sie zumindest einem **Elterngespräch** auf Hochdeutsch weitgehend folgen können?
5. Gibt es Eltern, die ihre «eigenen» Dolmetscher oder Übersetzer* zum **Elterngespräch** selber mitbringen? Werden diese dann für ihre Leistungen finanziell entschädigt?
6. Wie werden Dolmetscher, welche im Auftrag der Stadt arbeiten, gesucht, ausgewählt und angestellt? Gibt es zertifizierte Dolmetscher oder sogenannte «Kulturvermittler» die qualitativ gewisse Standards erfüllen müssen? Wie viele aktive Verträge mit Übersetzern hat die Stadt Zug im Moment? Werden weitere Dolmetscher benötigt?

mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Namens der SVP-Fraktion im GGR

Roman Küng, Gemeinderat
SVP - Fraktionspräsident

Philip C. Brunner, Gemeinderat

P.S.

- * «Dolmetscher oder Übersetzer», es ist immer auch die weibliche Form gemeint.
- ** «Lehrerinnen», es ist immer auch die männliche Form gemeint
- *** «Kulturvermittler», es ist immer auch die weibliche Form gemeint